

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 269 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin
23.07.2009

Mit Wahlkampfpolemik kann die SPD ihr Tief nicht überwinden!

Volker Ratzmann, Fraktionsvorsitzender, erklärt zu Senator Körtings Vorwurf, die Grünen würden sich nicht von linken Gewalttätern distanzieren:

Mangels eigener politischer Ziele müssen Berliner SPD–Politiker sich in ihren Sommerloch–Plauderein nun offenbar über Wahlkampfpolemik gegen das Bündnis 90/ Die Grünen profilieren.

Nachdem Michael Müller am 19.7. im Tagesspiegel die falsche Behauptung aufstellte, die Grünen würden FDP–Positionen vertreten, startet nun Senator Körting via Berliner Zeitung den Versuch, von eigenem Versagen abzulenken, das Problem der Gewaltexzesse in den Griff zu bekommen. Hierfür wirft er den Grünen mangelnde Distanzierung von linken Gewalttätern vor.

Lieber Kollege Körting – da haben Sie nicht richtig hingehört: Wir haben uns wie keine andere Partei immer klar und deutlich von Gewalttätern distanziert. Auch wenn sie ihre Kriminalität mit links–autonomen Sprüchen garnieren. Wir lassen uns aber nicht daran hindern, eklatante Politikfehler des rot-roten Senats – wie den falschen Umgang mit dem Tempelhofer Feld – laut und deutlich anzuklagen!

Die SPD wäre gut beraten, endlich am eigenen politischen Profil zu arbeiten statt sich nur noch über Kritik an anderen Parteien zu definieren.